



dvs-Informationen

Aktuelles aus dem Präsidium

Bäderallianz Deutschland mitbegründet

Spätestens seit dem 1. dvs-Experten-Workshop zum Thema „Droht den öffentlichen Bädern das Aus?“ im Frühjahr 2014 im Opelbad in Wiesbaden steht das Thema „Schwimmbäder und Schwimmbausbildung“ auf der Agenda der dvs. Ohne eine ausreichende Anzahl an Schwimmbädern kann in den Universitäten die hoheitliche Lehrerausbildung im Fach Schwimmen nicht erfolgen und Kinder können den Bewegungsraum Wasser nicht umfassend erfahren. Schulschwimmen ist ein wichtiges Bildungselement für unsere Kinder; Schwimmen trägt zur Integration unterschiedlicher Kulturen bei. Die Schwimmbausbildung ist eine pädagogische Aufgabe. Ein guter Schwimmunterricht ist wesentlich mehr als das Lernen der Schwimmtechniken und muss in der Obhut universitär gebildeter Lehrerinnen und Lehrer bleiben. Schwimmen ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegungsförderung und kann dazu beitragen, dem Bewegungsdefizit bei Kindern und Jugendlichen zu begegnen. Dazu braucht es geeignete Schwimmräume. Der bautechnische Zustand der meisten Schwimmbäder lässt aber keinen regelgerechten Schwimmunterricht zu. Im Zuge der knappen Kassen werden Bäder nicht saniert, eher

geschlossen. Schwimmflächen werden für den Schulsport reduziert, und die Architektur von Bädern Neubauten folgt eher dem Grundsatz einer besseren Vermarktung als unterrichtspädagogischen Grundsätzen. Es lassen sich viele weitere Argumente anführen, warum es notwendig ist, sich für Erhaltung und Erneuerung von Schwimmbädern zu engagieren. Gemeinsam mit den führenden Bäderverbänden und Institutionen hat dvs-Präsident Prof. Dr. Kuno Hottenrott und der Sprecher der Kommission „Sport und Raum“ Prof. Dr. Robin Kähler eine Bäderallianz ins Leben gerufen, die sich für den Erhalt der Schwimmbäder in Deutschland einsetzt. Als erste Maßnahme wurde ein Memorandum „Bäderallianz Deutschland“ (www.baederallianz.de) gemeinsam verabschiedet und der Öffentlichkeit im Rahmen einer Pressekonferenz am 19.01.2017 im Olympia Museum in Köln präsentiert. Das Memorandum appelliert an Entscheider der Kommunal-, Landes- und Bundespolitik, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, mit denen die dringend erforderliche, nachhaltige Weiterentwicklung der deutschen Bäderlandschaft gewährleistet wird. Es appelliert an die Medien, sich mit der prekären Situation der öffentlichen Bäder und den notwendigen Lösungsschritten intensiver als bisher zu befassen sowie darüber zu berichten.

40. Sportministerkonferenz – Leistungssportreform

Ende September 2016 wurde vom DOSB das Eckpunktepapier zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung und Anfang Oktober das Attributesystem (PotAS) veröffentlicht. Hierzu hatte der dvs-Präsident Stellung genommen und der SMK-Vorsitzenden und Ministerin Frau Christina Kampmann kritische Anmerkungen u. a. zu folgenden Punkten übermittelt:

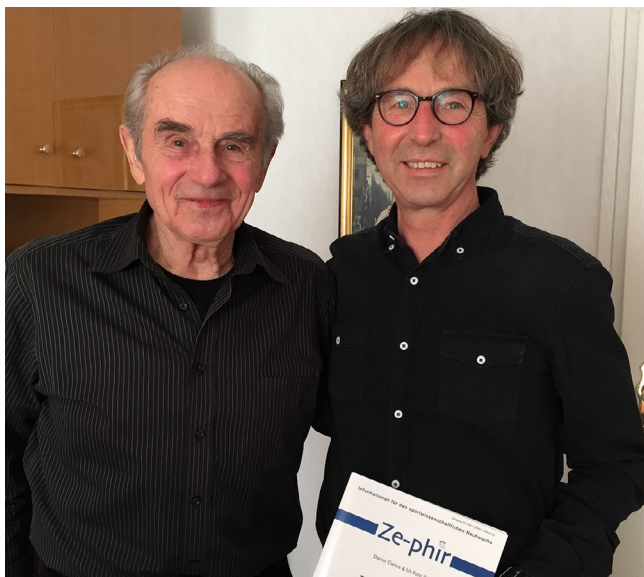
- Reform ist zu einseitig auf Medaillen ausgerichtet. Die Erhaltung einer breiten Leistungssportkultur in Deutschland ist weiterhin erstrebenswert.
- Notwendig: verstärkte, institutionell verankerte Zusammenarbeit der Olympia-, Bundes- und Landesstützpunkte mit sportwissenschaftlichen Einrichtungen.
- Vereinbarkeit von Spitzensport und Ausbildung: Aktuell stehen dem deutschen Spitzensport ca. 1200 staatliche Förder- bzw. Arbeitsstellen u. a. bei Bundeswehr, Polizei und Zoll zur Verfügung. Für ein Studium nach freier Wahl und für eine soziale Absicherung fehlen staatliche Unterstützungen (z. B. Bafög), Sportstipendien, Beteiligungen von Stiftungen, direkte Unterstützungen durch die Universitäten oder die Bildung von Unternehmenspartnerschaften.
- Verstärkte Nutzung des Potenzials des Hochschul-

sports: Mehr Sportstätten und Sporteinrichtungen an den Universitäten schaffen, womit bessere Bedingungen für eine duale Karriere aus Studium und Leistungssport entstehen können. 18 von 43 Medaillen (43 %) wurden in Rio von Studierenden errungen. In den USA sind es mehr als 80 % der Medaillen.

- DFG-Forschungsbereich: Einrichtung eines DFG-Fachbereichs „Sportwissenschaft“, damit innovative Grundlagenforschungen u. a. auch für den Spitzensport gefördert werden können. Wiederholte Anfragen seitens der dvs wurden stets von DFG abgelehnt.

Besuch beim Sportsoziologen Prof. Dr. em. habil. Fred Gras

Besonderes Anliegen der Jubiläums-Veranstaltung „40 Jahre dvs“ war es auch, die Zeit vor der Gründung der dvs, also die Entwicklung der Sportwissenschaft in Ost- und Westdeutschland und die Leistungen der Sportwissenschaftler aus der ehemaligen DDR in Erinnerung zu rufen. Insofern wurden zum Festakt in der Bayerischen Landesvertretung auch Sportwissenschaftler aus der ehemaligen DDR eingeladen, die die Sportwissenschaft dort wesentlich mitgeprägt haben. Aus gesundheitlichen Gründen konnte u. a. Prof. em. Dr. habil. Fred Gras aus Leipzig nicht teilnehmen. In einem persönlichen Brief an den dvs-Präsidenten bedauerte er dies sehr. Am 26. Januar 2017 besuchte nun dvs-Prä-



▲ dvs-Präsident Prof. Dr. Kuno Hottenrott zu Besuch bei Prof. Dr. em. Fred Gras

sident Prof. Dr. Kuno Hottenrott den an der Deutschen Hochschule für Körperkultur (DHfK) von 1961 bis 1990 lehrenden Sportsoziologen Fred Gras in seiner Wohnung in Leipzig. In angenehmer Atmosphäre berichtete Fred Gras über sein Wirken als international anerkannter Sportsoziologie an der DHfK, von den exzellenten Arbeitsbedingungen und der großzügigen personellen Ausstattung in seinem Institut. Dadurch war es ihm möglich, groß angelegte empirische Studien und Forschungsarbeiten auf den Gebieten der Sportsoziologie und empirischen Sozialforschung mit hoher Qualität zu verwirklichen. Für Fred Gras sind die Forschungsmöglichkeiten der heutigen Hochschullehrer vor allem aufgrund der geringen personellen Ausstattung der Institute im Vergleich zum DDR-Hochschulsystem deutlich schlechter. Von 1966 bis 1989 betreute Fred Gras über 50 Dissertationen, veröffentlichte über 100 Fachaufsätze, Konferenzberichte und Monografie zur Sportsoziologie und empirischen Sozialforschung und erhielt eine Vielzahl an nationalen und internationalen Ehrungen und Auszeichnungen. Seine Autobiografie „Von Ostpreußen nach Sachsen“ (Engelsdorfer Verlag, Leipzig 2011)

enthält neben Erinnerung und Episoden auch Aufzeichnungen, die stellvertretend für viele Menschen seines Altersbereichs stehen, die Gleiches oder Ähnliches erlebt, geduldet und auch gemeistert haben. Fred Gras wird in diesem Jahr 90 Jahre alt.

Das dvs-Präsidium gratuliert Prof. Herbert Haag und Prof. Andreas Trebels zum 80. Geburtstag

Prof. Dr. Dr. h. c. Herbert Haag M. S. hat am 6. Januar 2017 sein 80. Lebensjahr vollendet. Der Sportpädagoge war von 1974 bis zu seiner Emeritierung 2002 als Professor und Direktor am Institut für Sport und Sportwissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel tätig.

Prof. Dr. Andreas Heinrich Trebels, Gründungspräsident der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs), feierte am 9. Januar 2017 ebenfalls seinen 80. Geburtstag. Er lehrte und forschte von 1974 bis zu seiner Emeritierung 2002 am Institut für Sportwissenschaft der Universität Hannover.

Das dvs-Präsidium wünscht beiden Jubilaren Gesundheit, Freude und noch viel Schaffenskraft.

23. Sportwissenschaftlicher Hochschultag der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft

Innovation & Technologie im Sport

Gesellschaftliche Veränderungen – wie etwa die zunehmende Technologisierung oder der demografische Wandel – haben wesentliche Auswirkungen auf unser Aktivitätsverhalten und damit auch auf den Sport mit all seinen Facetten (Leistungssport, Gesundheitssport, Schulsport etc.). Eine zentrale Aufgabe und Herausforderung der Sportwissenschaft besteht darin, diese Veränderungen aufzugreifen und ihnen mit innovativen sportwissenschaftlichen Konzepten zu begegnen.

Vor diesem Hintergrund werden unter dem Leitthema „Innovation & Technologie im Sport“ vom 13. bis 15. September 2017 beim 23. Sportwissenschaftlichen Hochschultag der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) führende nationale und internationale Wissenschaftler/innen an der Technischen Universität München (TUM) zusammenkommen, um aktuelle Themen der Sportwissenschaft zu diskutieren, innovative Forschungsgebiete zu erschließen sowie neue Kooperationspartner zu gewinnen. Der Sportwissenschaftliche Hochschultag wird in diesem Jahr von der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften der TU München ausgerichtet und gewährt 600 bis 800 Personen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Sportpraxis die Möglichkeit, Einblick in die aktuellen Entwicklungen der deutschsprachigen Sportwissenschaft zu erhalten und sich fachlich auszutauschen.

Zahlreiche renommierte Keynote Speaker

Sieben national und international renommierte Keynote Spea-

ker werden den Teilnehmer/innen hochwertige Einblicke in aktuelle Forschungsaktivitäten der Sportwissenschaft gewähren:

- Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Claude Bouchard (Pennington Biomedical Research Center) ist seit Jahren international ein führender Wissenschaftler auf dem Gebiet der Humangenetik. Seine Forschung befasst sich mit der genetischen Anpassung an Bewegung sowie Herausforderungen der Ernährung aber auch genetischer Grundlagen für Adipositas und ihrer Begleiterkrankungen.
- Prof. Dr. Sigmund Loland (Norwegian School of Sport Sciences) ist ein führender Wissenschaftler im Bereich Sportphilosophie und Sportethik. Er forscht insbesondere über die Ethik von leistungssteigernden Technologien, die Erkenntnistheorie der Bewegung und die Ideengeschichte im Sport.
- Prof. Dr. Dr. h. c. Mark Tremblay (University of Ottawa) forscht u. a. in den Bereichen Adipositas bei Kindern und Jugendlichen, „Messung von körperlicher Aktivität“, „Trainingsphysiologie“, und „Gesundheitsüberwachung“. Sein Fokus liegt dabei auf der Entwicklung eines gesundheitsförderlichen Lebensstils. Er erhielt für seine Forschung im Bereich der „healthy active living in Canada“ die Queen Elizabeth II Diamond Jubilee Medal.
- Prof. Dr. Gabriele Wulf (University of Nevada) beschäftigt sich in ihrer Forschung mit den Faktoren, die das Lernen von motorischen Fertigkeiten beeinflussen, wie zum Beispiel Aufmerksamkeitsfokus

und motivationale Faktoren wie Leistungserwartungen und Autonomie. Frau Wulf erhielt u. a. den UNLV's Barwick Distinguished Scholar Award und war Gründungsdirektorin zweier bedeutender sportwissenschaftlicher Journals: *Frontiers in Movement Science and Sport Psychology* and *Journal of Motor Learning and Development*.

- Prof. Dr. Gordon Cheng (Technische Universität München) ist Direktor des Instituts für Kognitive Systeme sowie Koordinator des Kompetenzzentrums Neuro-Engineering. Er erforscht nach Stationen in Australien und Japan das grundlegende Verständnis und die Konstruktion von Kognitiven Systemen. Hierbei versucht Herr Cheng einerseits verschiedenste Fähigkeiten in multifunktionalen Hochleistungsrobotern zu verknüpfen. Andererseits entwickelt er natürliche Kommunikationsmechanismen für eine bessere Anwendungsfreundlichkeit von Robotern.
- Prof. Dr. Heike Tiemann (Universität Leipzig) forscht seit Jahren zu verschiedenen Themen der Sportpädagogik, Sportdidaktik und Sportsoziologie. Dabei fokussiert sie sich insbesondere auf die Themen „Inklusion im schulischen und außerschulischen Sport“, „Sport und Geschlecht“ und „Soziologie des Behindertensports“.
- Prof. Dr. Klaus Hurrelman (Hertie School of Governance) forscht seit den 1980er Jahren in zahlreichen nationalen und internationalen Forschungsverbänden zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Seine Schwerpunkte liegen dabei u. a. im Bereich der Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter, dem Zusammenhang von Sozialisation und Gesundheit und der Entwicklung von Präventionsstrategien bei Risikover-

halten wie Gewalt, Sucht und psychosomatischen Gesundheitsstörungen.

(K)ein Vorteil durch Prothese?

Neben den Keynote-Vorträgen erwartet die Teilnehmer/innen eine spannende Podiumsdiskussion zum Thema „(K)ein Vorteil durch Prothese?“, moderiert von der ARD-Sportschaumoderatorin Julia Scharf. Teilnehmen werden an der Podiumsdiskussion u. a. Markus Rehm (Paralympics-Goldmedaillengewinner), Friedhelm Julius Beucher (Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes) und Prof. Dr. Michael McNamee (Swansea University, Sportethik).

DOSB-dvs-Dialogforum:

Besonders hinweisen möchten wir auf das DOSB-dvs-Dialogforum „Sportorganisation trifft Sportwissenschaft“ zum Thema: „Kompetenzorientierung in der DOSB-Lizenzausbildung – Einsatz digitaler Medien und einer Blended-Learning Didaktik“ mit Grußworten von DOSB-Vizepräsidentin Frau Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper und dvs-Präsident Prof. Dr. Kuno Hottenrott.

Beitragseinreichung – Anmeldung – Informationen

Alle Interessenten/innen haben die Möglichkeit, sich auf der Tagungs-Webseite www.dvs2017.de zu einem Frühbuche-Preis anzumelden und ihre neuesten Forschungsarbeiten in Form von Kurzreferaten, Arbeitskreisen, Post-Doc Vorlesungen oder Postern bis zum 21. April 2017 einzureichen. Die besten Poster werden mit 1000 € prämiert. Außerdem haben Nachwuchswissenschaftler/innen die Möglichkeit, sich mit ihrer Promotionsarbeit auf den dvs-Nachwuchspreis 2017 zu bewerben.

Die Ausrichter des 23. dvs-Hochschultag 2017 freuen sich auf Beiträge aus allen Bereichen der



Sportwissenschaft. Insbesondere hoffen wir, dass der Kongress- titel „Innovation & Technologie im Sport“ viele Teilnehmer/innen dazu anregt, ihre zahlreichen aktuellen sowie zukunftsweisenden Studien, Projekte und Überlegungen vorzustellen und mit dem Kollegium zu diskutieren. Im Herzen Münchens, am Innenstadt-

Campus der TUM, erwartet die Teilnehmer/innen zudem ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Conference Dinner in der Allianz Arena.

Bis 31. Mai 2017: Early-Bird-Anmeldung

Alle weiteren Informationen finden Sie auf der Tagungs-Webseite: www.dvs.2017.de

Aktuelles aus den dvs-Kommissionen

Die dvs-Kommissionen Fußball, Gerätturnen, Kampfkunst und Kampfsport, Leichtathletik, Schneesport, Schwimmen und Sportspiele veröffentlichen Positionspapier zur „Theorie und Praxis der Sportarten und Bewegungsfelder“

Mit großer Sorge schauen die Vertreter der Kommissionen Fußball, Gerätturnen, Kampfkunst und Kampfsport, Leichtathletik, Schneesport, Schwimmen und Sportspiele auf die Entwicklungen der vergangenen Jahre im Studienbereich Theorie und Praxis der Sportarten und Bewegungsfelder. Diese Sorge gilt sowohl der Ausbildung in den grundlegenden Bachelorstudiengängen als auch in den lehramtsbezogenen Masterstudiengängen. So wurden die Anteile dieses Studienbereichs erheblich reduziert, die Personalausstattung deutlich verringert und die Anzahl der Lehraufträge vervielfacht. Insbesondere in Kenntnis des Berufsfeldes von Sportleh-

ren ist diese Entwicklung ausgesprochen problematisch für eine fundierte sportwissenschaftliche Ausbildung und wirft vielfältige Fragen auf. Insgesamt scheint es, als ob dieser äußerst wichtige Teil eines sportwissenschaftlichen Studiums – besonders in Bezug auf das Berufsfeld Schule – zunehmend marginalisiert werden würde. Dies hätte weitreichende Folgen für die Qualität des gesamten Sportstudiums. Diese Entwicklung gibt Anlass dazu, dass die dvs-Kommissionen, welche unmittelbaren Bezug zu dem Studienbereich Theorie und Praxis der Sportarten und Bewegungsfelder haben, auf diese Problematik aufmerksam machen und ein gemeinsames Positionspapier verfasst haben, welches einerseits die geschilderte Problematik aufzeigt und zum anderen mögliche Forderungen daraus formuliert.

Download des Positionspapier unter: www.sportwissenschaft.de/index.php?id=36

Tagungsberichte Sektionen/ Kommissionen

Kommission Schneesport

42. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Schneesport an Hochschulen (ASH e.V.) und der dvs-Sektion Schneesport

„Qualität von Schneesportunterricht“, unter dem Schwerpunkt fand die 42. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Schneesport an Hochschulen (ASH e.V.) und der dvs-Sektion Schneesport vom 15. bis 19. Dezember 2016 traditionsgemäß im Kleinwalsertal/Hirschegg statt. Das charakteristische Veranstaltungsformat in der Kombination von schneesportpraktischen Workshops und wissenschaftlichen Vortragsreihen stand unter der engagierten Leitung von Veit Senner (TU München), Verena Oesterheld (Universität Salzburg), Dieter Bubeck (Universität Stuttgart), Jutta Haninig (PH Heidelberg) und Stefan Künzler (Universität Augsburg).

Die Praxiseinheiten am Hang garantierten Ausbildungsqualität durch versierte Mitglieder der Lehrteams des Deutschen Skiverbands und des Deutschen Skilehrerverbands. Sie lieferten Einblicke in aktuelle verbandsbezogene Leitideen im Bereich Konzeption, Methodik und Fahrtechnik des professionellen Schneesportwesens bei direkter Anwendung zur Verbesserung des eigenen Skikönnens.

Die Arbeitsgruppe um Dr. Peter Kovar (TU Kaiserslautern) legte Ansätze der sportpädagogischen Mehrperspektivität und des Coachings zu qualitativen metho-

disch-didaktischen Entwicklungsperspektiven für die (hoch-)schulbezogene Skiunterrichtspraxis dar, während Manuel Krebs (Universität Mainz) sein Modell zur Vermittlung von Freestyle-Elementen im Snowboardunterricht vorstellte. Prof. Dr. Erin Gerlach (Universität Potsdam) und Dr. Christian Herrmann (Universität Basel) führten ihre Überlegungen vor dem Hintergrund empirischer Schuleffektivitätsforschung zur Unterrichtsqualität im Schneesport aus. Unter dem Titel „Die Qualität des Unterrichts beurteilen und verbessern – Qualitätskriterien und Gütemaßstäbe“ wurde das Kernthema im zentralen Tagungsvortrag aufgegriffen. In seinem Beitrag zeigte Prof. Dr. Alfred Richartz (Universität Hamburg) sehr anschaulich und umfassend fachübergreifende, empirisch fundierte Aspekte zur Qualitätssicherung des Lehrens/Trainierens im Sport anhand des Unterrichts-Beobachtungs-Instruments CLASS auf. Mit der Einbindung entwickelter „Best-Practice-Clips“ für die CLASS-Dimensionen konnte ein beispielhafter Eindruck zum Umgang und zur Verwendung dieses Instruments in der Kompetenzentwicklung von Trainern und Sportlehrkräften vermittelt werden.

Hauptreferent Prof. Dr. Günter Amesberger (Universität Salzburg) lieferte interessante und eindrucksvolle Impulse in Bezug auf die Entwicklung und den Erwerb von Handlungskompetenzen als Leitziel der Bildungsarbeit im

Schneesport. Er veranschaulichte „Kompetenzorientiertes Unterrichten im Schneesport?“ in der Retrospektive seiner Vorreiter-Arbeiten in den 80iger Jahren zu einem pädagogisch-psychologischen Ansatz der neuen alpinen Führungsmethode innerhalb der österreichischen Bergführerausbildung. Hierzu wurden Quintessenzen des damaligen innovativen Beratungskonzepts in der Alpinausbildung als generelle Perspektiven für qualitatives und zukunftsorientiertes Unterrichten im (Schnee)Sport mit Anschluss an den gegenwärtigen Diskurs der kompetenzorientierten Unterrichtsentwicklung herausgestellt.

Mit spezifischen inhaltsimmanenten und -strukturellen Potentialen für Handlungskompetenzen im Schneesport u. a. setzten sich Prof. Dr. Norbert Gissel und Dr. Arno Krombholz (Universität Bochum) auseinander, die mit ihrem Referat zur didaktischen Sachanalyse einen bildungstheoretisch fundierten Zugang auf die Tagungsthematik wählten und die im fachdidaktischen Diskurs vernachlässigte Inhaltsfrage ins Zentrum ihrer Betrachtungen stellten.

Neben den wissenschaftlichen Diskussionen und der praktischen Themenbearbeitung gab es aber auch genügend Raum für den kollegialen Austausch über kleinere und größere Vorhaben. An dieser Stelle soll auf ein bundesweit angelegtes, interdisziplinäres Projekt aufmerksam gemacht werden. Pünktlich zum Start der Wintersaison ist seit dem 1. Dezember 2016 der freie Zugriff auf die Online-Plattform WintersportSCHULE (www.wintersportschule.de) möglich. Mit dem ausgewiesenen und übergeordneten Ziel, den Wintersport an Schulen nachhaltig zu fördern und langfristig deutschlandweit einheitlich zu etablieren, hat das Institut für Natursport und Ökologie der Deutschen Sporthochschule Köln (DSHS) gemeinsam mit dem Deutschen Skiverband (DSV), dem Deutschen Skilehrerverband (DSL) und Snowboard Germany (SVD) unter fachlicher Mitwirkung von ASH-Mitgliedern das Portal entwickelt.

Text: Wiebke Langer (Universität Osnabrück)

Foto: Veit Senner

dvs-Veranstaltungen

25.–27.05.2017, Bern (Schweiz)

Gelingende Entwicklung im Lebenslauf

49. Jahrestagung der asp/dvs-Sektion Sportpsychologie

Die 49. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp) findet vom 25. bis 27. Mai 2017 in Bern statt. Sie wird vom Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern (ISPW) in Zusammenarbeit mit der Swiss Association of Sport Psychology (SASP) organisiert. Das Thema des Kongresses lautet „Gelingende Entwicklung im Lebenslauf“: Wie lässt sich die Persönlichkeit durch Bewegung und Sport positiv beeinflussen? Wie lassen sich sportliche Talen-

te finden und fördern? Welchen Beitrag leistet Bewegung und Sport für ein erfolgreiches Altern? Fragestellungen dieser Art werden an der Tagung thematisiert. Die Programmgefäße sind Hauptvorträge, eine Senior Lecture, verschiedene Arbeitskreise, Poster-Präsentationen und Praxis-Workshops.

Im Vorfeld der Tagung wird ein **Nachwuchs-Workshop vom 23. bis 25. Mai 2017** angeboten, bei welchem Doktorierende ihr Promotionsvorhaben vorstellen und diskutieren können. Die Vergabe des Studienpreises (beste Masterarbeit) und des Karl-Feige-Preises (beste Dissertation) runden die Tagung ab.



Mit Prof. Dr. Oliver Höner (Universität Tübingen), Prof. Dr. Maureen Weiss (Universität Minnesota) und Prof. Dr. Andreas Kruse (Universität Heidelberg) konnten drei namhafte Hauptreferenten für die Tagung gewonnen werden. Sie decken die unterschiedlichen Handlungsfelder der Sportpsychologie – vom Nachwuchsleistungssport über den Breitensport bis zum Gesundheitssport – ab. Zum anderen werden unterschiedliche Lebensphasen (z.B. Kindes- und Jugendalter sowie höheres Erwachsenenalter) thematisiert. Tagungswebsite: www.asp2017

15.–17.06.2017, Hannover

Sportwissenschaft in pädagogischem Interesse

30. dvs-Jahrestagung der Sektion Sportpädagogik

Die 30. Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik trägt den Titel „Sportwissenschaft in pädagogischem Interesse“ und öffnet sich damit für Themen, die auch die benachbarten Disziplinen wie die Trainingswissenschaft, die Sportsoziologie u.a. betreffen. Es sollen die Beziehungen der Sportpädagogik zu ihren Schwesterdisziplinen in der Sportwissenschaft beleuchtet werden, womit auch eine Plattform zur Thematisierung des (Hoch-)Leistungssports geschaffen wird. In allen ausgeschriebenen Veranstaltungsformaten (Arbeitskreise, Foren, Diskursimpulse etc.) sind leistungssportspezifische Beiträge explizit erwünscht und Anfragen bei Veranstalter bereits auch eingegangen.

Die Annahme, dass die Sportpädagogik eine originäre und prinzipiell gleichberechtigte Teildisziplin innerhalb der Sportwissenschaft darstellt, wird zugrunde gelegt: Sie pflegt die Beziehungen zu ihren Schwesterdisziplinen und kann aus ihnen schöpfen. Die Sportpädagogik vermag der Sportwissenschaft aber auch insgesamt richtungweisende Impulse zu verleihen: „Sportwissenschaft in pädagogischem Interesse“ soll dieses Beziehungsgeflecht umspannen und alle Interessierten einladen,

sich durch die Teilnahme sowie mit eigenen Beiträgen an dieser Beziehungspflege zu beteiligen.

Vor diesem Hintergrund sollen thematische Schwerpunkte für die 30. dvs-Sektionstagung 2017 in Hannover behandelt werden, die sich aus laufenden fachlichen Diskursen innerhalb der Sportpädagogik ergeben und eine disziplinübergreifende Bearbeitung andeuten. Beispielhaft und stichwortartig seien einige solcher möglichen Themen genannt, für die wir uns Beiträge in den unterschiedlichen Veranstaltungsformen wünschen: Bewegungslernen, Gesundheitsförderung, Persönlichkeitsentwicklung, Integration und Inklusion etc.

Tagungswebsite: www.dvs-sportpaedagogik-jahrestagung.de

30.06.–01.07.2017, Düsseldorf

20 Jahre Sportökonomie in Deutschland – Die Bedeutung der Sportökonomie für die (Regional-)Entwicklung des Sport

21. Jahrestagung der des AK Sportökonomie

Vom 30. Juni bis 01. Juli 2017 veranstaltet der Arbeitskreis Sportökonomie e.V. in Zusammenarbeit mit der IST-Hochschule für Management seine Jahrestagung in Düsseldorf. Als Generalthema wurde das Thema „20 Jahre Sportökonomie in Deutschland – Die Bedeutung der Sportökonomie für die (Regional-) Entwicklung des Sports“ vorgesehen. Damit beschäftigt sich die Tagung mit einem Thema, welches die Komplexität des Sports in der Gesellschaft zu erfassen versucht.

Somit erfolgt die systematische nachhaltige Förderung etablierter Strukturen wissenschaftlichen Austausches. Es werden insbesondere Strukturen des Spitzensports einschließlich der Nachwuchsförderung, Sportstätten und Fragestellungen der Sportentwicklung thematisiert, die für die Bundesrepublik als Ganzes von Bedeutung sind. Daher handelt es sich auch nicht um eine regionale Veranstaltung, sondern es werden Wissenschaftlicher und Praktiker aus ganz Deutschland und auch

aus dem Ausland zusammenkommen. Wie die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, ist mit einer deutlichen Beteiligung von internationalen Referenten und Teilnehmern zu rechnen.

Als Teilnehmer werden neben Vertretern der Wissenschaft auch

Vertreter der Verbände und aus der Politik erwartet, die von diesen Themen besonders berührt sind. Insgesamt rechnen die Organisatoren mit einer Teilnehmeranzahl von ca. 100 Personen.

Tagungswebsite: www.arbeitskreis-sportoekonomie.de

22nd Annual Congress of the European College of Sport Science

The biggest European sport scientific congress is coming back to Germany this year. The congress will be held between 5th and 8th July, 2017 at the Congress Centre Essen (CCE). The three hosting institutions, namely Ruhr University Bochum, TU Dortmund University and University Duisburg-Essen are inviting you to attend the 22nd annual Congress of the European College of Sport Science in MetropolisRuhr.

„Sport Science in a Metropolitan Area“, as a superior conference topic, faces the tremendous challenges in a large and multicultural population centre, including the broad range from Inactivity to intense physical stress, the trend of increased Individuality in lifestyle and physical activity, as well as the Inclusion of minorities. Historically, some high-performance sports, such as professional football, have been an important key to strengthen the people's Identification with our region. These specific challenges will run as a thread

through the congress and will be taken up by the plenary talks, oral and poster presentations and symposia coming from all sport scientific disciplines including social sciences, humanities, physiology and biomechanics.

Beside of that multiple scientific awards are announced, namely the young investigator award (YIA), the excellence in Science in Football Award, the GSSI Nutrition Award and the German Tennis Federation Award for excellent research in tennis. We further would like to guide your attention to our Satellite „From the Lab to the Field“, which is free of charge and will be held on Tuesday at the Faculty of Sport Science in Bochum. Finally, at the end of this pre-congress satellite day we invite you to the first ECSS Sport Science Slam where research is presented in an entertaining way.

For the congress program, the 2nd announcement and more, see www.ecss-congress.eu/2017/17/.

